Pressemitteilung

Nr. /2015 – 4. November 2015

Wissenschaft für nachhaltige Entwicklung

Land fördert historisches und agrarwissenschaftliches Projekt an der Universität Göttingen

(pug) Wissenschaftler der Universität Göttingen waren im Programm „Wissenschaft für nachhaltige Entwicklung“ des Landes Niedersachsen erfolgreich. Das Land fördert künftig ein historisches und ein agrarwissenschaftliches Projekt an der Universität Göttingen, darüber hinaus sind Göttinger Agrarwissenschaftler an einem Projekt unter der Leitung der Universität Vechta beteiligt. Die Fördermittel stammen aus dem Niedersächsischen Vorab der VolkswagenStiftung.

Der Vanilleanbau auf Madagaskar steht im Mittelpunkt des agrarwissenschaftlichen Projekts an der Universität Göttingen. Die beteiligten Forscherinnen und Forscher aus den Agrar-, Forst- und Wirtschaftswissenschaften, der Biologie und der Diversitätsforschung wollen gemeinsam einen ausdrücklich diversitätsbewussten Nachhaltigkeitsansatz in der Landnutzungsforschung entwickeln. Sie untersuchen die Einführung von Wertschöpfungsketten in Ländern der südlichen Erdhalbkugel, die kleinbäuerliche Haushalte eng an international tätige Unternehmen bindet. Dabei wollen sie herausfinden, welche Auswirkungen die Anbindung auf die lokalen Haushalte und ihre Mitglieder sowie die kleinbäuerliche Landnutzung mit Vanilleanbau auf die biologische Vielfalt haben. Projektpartner ist neben den Haushalten und einer madagassischen Universität die niedersächsische Symrise AG, Weltmarktführer der Aroma-Industrie. Das Projekt „Diversity Turn in Land Use Science: Die Bedeutung sozialer Diversität für nachhaltige Landnutzungsinnovationen am Beispiel des Vanilleanbaus in Madagaskar“ wird vier Jahre lang mit insgesamt knapp 2,9 Millionen Euro gefördert.

Nachhaltigkeit aus historischer Sicht untersuchen Geschichts-, Forst- und Literaturwissenschaftler im zweiten Projekt der Universität Göttingen. Auch in früheren menschlichen Gesellschaften spielte Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle, war aber keineswegs selbstverständlich. Auseinandersetzungen um Nachhaltigkeit gab es in der Regel, wenn sich das Verhältnis von Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft verschob. Die Forscherinnen und Forscher werden anhand von Fallbeispielen die theoretischen und praktischen Entwicklungen von Nachhaltigkeit in der Vormoderne untersuchen. Ihr Ziel ist es, Prägungen und nachvollziehbare Einflüsse in der Geschichte zu identifizieren und zu analysieren. Das Projekt „Nachhaltigkeit als Argument: Suffizienz, Effizienz und Resilienz als Parameter anthropogenen Handelns in der Geschichte“ wird vier Jahre lang mit insgesamt knapp 1,9 Millionen Euro gefördert.

Darüber hinaus sind Göttinger Agrarwissenschaftler an einem Projekt unter der Leitung der Universität Vechta beteiligt, das sich mit dem Potenzial der Nebenströme der Lebensmittelverarbeitung beschäftigt. Die Forscherinnen und Forscher versuchen, aus der Verarbeitung von Kartoffeln, Karotten und Raps neue Wertstof-

Verantwortlich:
Romas Bielke

Wilhelmsplatz 1, 37073 Göttingen
Tel. +49 551/39-12172

romas.bielke@zvw.uni-goettingen.de
www.uni-goettingen.de

fe für die Lebensmittelproduktion zu gewinnen, beispielsweise Ballaststoffe, natürliche Aromen oder Enzyme. Hierfür bietet sich die Agrar- und Ernährungswirtschaft Niedersachsens mit ihren zahlreichen lebensmittelverarbeitenden Unternehmen an. Aus sozial- und wirtschaftwissenschaftlicher Perspektive werden die Forscher die Anpassungsbereitschaft der jeweiligen Akteure analysieren und beispielhafte Pilotprojekte auf Marktfähigkeit und Akzeptanz hin überprüfen, wobei sie die niedersächsischen Verbraucherinnen und Verbraucher mit einbeziehen wollen. Das Projekt „Bioökonomie 2.0: Innovationspotenziale von Nebenströmen der Lebensmittelverarbeitung“ wird drei Jahre lang mit insgesamt rund 1,5 Millionen Euro gefördert.

Weitere Informationen sind im Internet unter www.mwk.niedersachsen.de zu finden.

Kontaktadressen:

Diversity Turn in Land Use Science:
Prof. Dr. Rainer Marggraf
Georg-August-Universität Göttingen
Fakultät für Agrarwissenschaften – Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung
Platz der Göttinger Sieben 5, 37073 Göttingen, Telefon (0551) 39-4829
E-Mail: rmarggr@uni-goettingen.de, Internet: www.uni-goettingen.de/de/19314.html

Nachhaltigkeit als Argument:
Prof. Dr. Arnd Reitemeier
Georg-August-Universität Göttingen
Philosophische Fakultät – Institut für Historische Landesforschung
Heinrich-Düker-Weg 14, 37073 Göttingen, Telefon (0551) 39-21213
E-Mail: arnd.reitemeier@phil.uni-goettingen.de, Internet: www.uni-goettingen.de/de/98306.html

Bioökonomie 2.0:
Prof. Dr. Achim Spiller
Georg-August-Universität Göttingen
Fakultät für Agrarwissenschaften – Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung
Platz der Göttinger Sieben 5, 37073 Göttingen, Telefon (0551) 39-22399
E-Mail: a.spiller@agr.uni-goettingen.de, Internet: www.uni-goettingen.de/de/11280.html